



Abb. 19 Annaberg, Vikariatskirche, Inneres gegen O. (S. 25).

- 1760 dto. für 2 vergolte Oval zu Reliquien und wenig Laubwerk 5 fl. 37 kr.
- 1770 Pro P. Heinricho pie mem. quondam vicario ad s. Annam bezahl ich dem Steinmetz pro epitaphio 24 fl. 40 kr.
- 1780 Erbauung der oberen neuen Emporkirche, Weitermachung der herunteren, Machung neuer Kirchenstuhl und 2 neuer Fenster 318 fl. 27 kr. 2 d.
- 1780 Dem Hörmler für das Wappen und Auszierung der neuen Orgl zu St. Anna 19 fl.
- 1783 wird ein eigener Friedhof errichtet.
- 1785 Vermög Consistorialbefehl ist anbefohlen worden, das U. L. Frauen-Bild auf dem Hochaltar hinweckzunehmen und an dessen Statt ein Ecce-Homobild aufzustellen.
- P. Beda Hübner, damals Kooperator in Annaberg, der eine ausführliche Beschreibung dieser Visitation verfaßt hat (Stiftsarchiv St. Peter ad cist. 66 k; vgl. K. WAGNER in Landeskunde 52, 268) schreibt darüber p. 24: Dieses Muttergottesbild, beyläufig 4 Schuh hoch und zwar gekleidet, ist bey Erbauung der neuen Michaelskirche (in Salzburg 1767—1776, vgl. Kunsttopographie Bd. XII, 199) von da ausgemustert worden, alwo es, meines Wissens (wenn ich mich doch nicht gar sehr irren kann) vormals in der Michaelskirche ad cornu epistolae, hinten ober den Kirchenstühlen an der Wand angemacht war. Von da wurde es dem dermaligen Herr P. Vikarius geschenkt, der es solchergestalt bey uns auf dem Hochaltar applizierte. Dieser Vikar P. Virgil Leopoltinger hat die Bildhauer in Traunstein in einer guten Kenntnis als seinen Landsleuten und von seinem Geburtsort. Nun gibt er diesen Bildhauerleuten das Jahr hindurch an Verfertigung unterschiedliche größere Statuen (derer ich schon allein über 20 in unserer Kirche weis) dann auch in unterschiedlichen Schneidarbeiten und anderen Laubwerken, Verzierungen auf den Altären, sonderbar der Kanzel, nicht allein recht viele Arbeiten, sondern auch recht vieles Geld zu lösen. Weil in unsere Vikariatskirche eine so überaus zierliche und säuberlichst gefaste Orgel, durch die mildtätige Hand des gnädigen Herrn Prälaten Beda von St. Peter ist hergeschenkt worden, so sahen weder Kanzel, weder die Altäre zur neuen Orgel, die alles übrige durch ihre Zierde herabsetzte: mithin ließ der Herr P. Vikarius diese Schneidarbeiten machen. Es können solche die Nachkömmlinge fassen lassen. (Manche waren zur Zeit dieser Visitation noch nicht gefasst.) Zu unseren Kirchenmahlereien haben wir insgemein die beruffene Krall, Mahler von Ischl, im Salzkammergut a) wegen dem gar billigen Mahlerpreys und mehr wegen der bequemen Nachbarschaft, die auch bereits ziemlich viel Geld vom Vikariat St. Anna hinweg haben theils b) weil die Mahler von Salzburg hart zu halten sind.
- 1787 Für eine Altartumba 3 fl. 56 kr.
- 1801 Für eine neue Glocke gegen Aufgab der alten und 87 fl. 8 kr.